

# Attraktives Feld

*Am Sonntag beginnt im Nußlocher Racket Center der 10. MLP-Cup*

Von Daniel Hund

**Nußloch.** Täglich fliegen im Nußlocher Racket Center die Bälle. Vor allem die kleinen gelben, die mit der dicken Filzschicht. Und die sausen ab Sonntag nun nochmals deutlich schneller über die Tennisnetze. Denn es ist mal wieder soweit: Vor den Toren Heidelbergs steigt der MLP-Cup, das mit 15 000 US-Dollar dotierte ITF-Weltranglistenturnier. Mittlerweile zum 10. Mal. Und die Jubiläumsausgabe hält besondere Leckerbissen bereit: Spieler, die teilweise einen klangvollen Namen haben.

Jan-Lennard Struff zum Beispiel. Die aktuelle Nummer 168 im ATP-Computer rutscht dank einer Wildcard ins Hauptfeld. Kürzlich spielte der 22-Jährige noch in Doha und stellte sich dem Qualifikationsmodus bei den Australian Open. „Wir sind sehr froh, dass wir den zweifachen deutschen Meister wieder dabei haben“, erklärt Turnierleiter Rolf Staguhn. Wieder, weil Struff schon zwei Mal in Nußloch serviert hat. Das war 2010 und 2011. Damals war für ihn erst im Halbfinale beziehungsweise im Finale Endstation.

Diesmal soll es mit dem Finale klapfen. Und die Aussichten sind gut. Nach derzeitigem Stand wird Struff das Hauptfeld anführen. Doch hinter ihm lauern weitere Ausnahmekönner. Insbesondere Jan Mertl (Tschechien/ATP 188) und Bastian Knittel (1. FC Nürnberg/201). Ebenfalls weit kommen wollen Nils Langer (TV Reutlingen/305), Stefan Seifert (Blau-Weiss Neuss/318)

und Andreas Beck (Rochusclub Düsseldorf/527).

Richtig, genau der Beck, der auch schon für das deutsche Davis-Cup-Team serviert hat und 2009 bereits die Nummer 33 der Tenniswelt war. Dass der Linkshänder mittlerweile um rund 500 Plätze abgerutscht ist, lässt sich erklären: Beck war lange verletzt, konnte seine Punkte nicht verteidigen. In 2013 will der 26-Jährige nun wieder angreifen.

*Andreas Beck  
greift wieder an*

Zunächst steht in Nußloch die Qualifikation auf dem Programm. Am Sonntag und am Montag geht es um acht begehrte Tickets fürs Hauptfeld. Am Start werden dann 48 Spieler sein. Eine Mischung aus Talenten und erfahrenen Haudegen.

Gerade in der Quali wird man demnach viele bekannte Gesichter sehen, etliche Cracks mit regionalem Bezug hoffen auf einen Startplatz. Sicher haben den bereits Cedric Gröneberg und Maxim Renke. Beide stammen aus der Tennisakademie im Racket-Center. Und auch ein Nußlocher Trainer packt im Qualifikationsmodus die Rackets aus: Julian Gast, der in der Badenliga für den Heidelberger TC auf Punktejagd geht. „Ihn dabei zu haben, ist uns sehr wichtig“, berichtet Staguhn. „Julian vertritt quasi unsere Akademie.“

Wie in jedem Jahr bietet das Racket Center auch wieder etwas für den Nachwuchs. Am kommenden Donnerstag findet eine TENNIS-LOW-T-BALL Schülermeisterschaft statt. Teilnehmen dürfen Jungen und Mädchen der Schulklassen 1 bis 4.



Greift in Nußloch nach dem Titel: Jan-Lennard Struff. Foto: Imago